

## Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ zog Jahresbilanz

# So manche Meisterleistung vollbracht

Vielzahl von Aktivitäten zeugen von großem Zusammenhalt / Hildegard Dietz im Amt bestätigt

Külsheim. Diverse Berichte, Neuwahlen und Ausblick auf die kommenden Monate standen im Zentrum der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“, die am Donnerstagabend im Gasthaus „Zum Speer“ stattfanden. Schriftführerin Elvira Schmitt verlas vor 27 Mitgliedern das ausführliche Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung. Die Vorsitzende Hildegard Dietz blickte kurz auf das Vereinsjahr, wobei sie auf die ausführlichen Berichte der Arbeitsgruppen verwies.

Man habe wieder ein kleines Programm mit einem monatlichen Angebot zusammengestellt. Dabei sei die Gemeinschaft gepflegt worden, stellte Dietz heraus. Bei dem gerade zu Ende gegangenen mittelalterlichen Spektakel sei sie „von der Hilfsbereitschaft der Mitglieder überwältigt“ gewesen. Diese Veranstaltung habe gezeigt, dass die Zusammengehörigkeit da sei.

Die Schriftführerin nannte die Mitgliederzahl von 212, eine außerordentliche Mitgliederversammlung, vier Sitzungen des engeren Vorstandsgremiums und zahlreiche Zusammenkünfte mit wechselndem Personenkreis in Vorbereitung verschiedener Aktivitäten. Das Damenteam habe beim Vereinspokalschießen am Großen Markt wieder einen Pokal gewonnen.

Ingrid Frank begann mit den Berichten der Arbeitsgruppen und sprach über die Trachtengruppe. Mit 15 Teilnehmern sei man bei der Eröffnung der Miltenberger Messe gewesen, mit 27 Erwachsenen und acht Kindern beim Festzug des Großen Marktes. Die Fahrt zum Freilichttheater in Röttingen sei diesmal nicht so gut besucht gewesen wie zuvor. Man werde beim Um-

zug in Röttingen anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Liebliches Taubertal“ und am Großen Markt teilnehmen, blickte Frank voraus.

Erika Grimm berichtete von der „Spinnstube“, die ihre geplanten Aktionen mit einer Ausnahme alle realisiert hatte. Sie bezeichnete es als „kleine Meisterleistung“, beim Ferienprogramm 69 interessierte Kinder durch Külsheims Strassen zu schleusen. Geologische Wanderung, Großer Markt, Helferfest, Weihnachtsmarkt und Vorbereitung zum Historischen Markt seien andere herausragende Aktivitäten gewesen, meinte Grimm.

Dieter Frank gab Aufschluss über weitere Nachforschungen zum Thema „Traub“. Gero Grimm beleuchtete den Sachstand zum Thema „Hausrenovierung“. Beim Beheben der Sturmschäden des Orkans „Lothar“ seien weitere Mängel festgestellt worden. So habe manches gemacht werden müssen, was man nicht vorgesehen habe. Die Sache sei somit „teurer als vorgestellt“ geworden. Als nächstes, so Grimm, werde man den Kamin erneuern. Diese Maßnahme solle im Herbst in Angriff genommen werden. Dazu müsse man die Kosten zusammen stellen und wolle einen Zuschuss bei der Stadt beantragen. Uwe Hamann betonte, dass die Düngerhalle seit Jahren aufgeräumt werden solle. Er schlug vor, ein Gremium zu bestimmen, das „entscheidet, was raus muss“.

Der Bericht des Kassenswarts Reiner Hörner war detailliert. Karin Volkert – sie hatte mit Rolf Reinhart die Kasse geprüft – konnte die „korrekte Führung der Bücher bestätigen“. Die von Dr. Klaus Weber beantragte Entlastung des Gesamtvorstands geschah einstimmig. Die von Weber gelei-

teten Wahlen bestätigten einhellig Hildegard Dietz als erste Vorsitzende und Elvira Schmitt als Schriftführerin jeweils für zwei Jahre, die Beisitzer Alfred Bauch, Edith Betzel, Ingrid Frank, Gero Grimm, Uwe Hamann, Marlene Kirschner, Luitgard Riedl, Cornelia Steinbach und Carola Vöth sowie die Kassenprüfer Karin Volkert und Rolf Reinhart für jeweils ein Jahr. Der Jahresbeitrag sieht sich per Beschluss der Versammlung nach der Währungsumstellung auf ganze Euro aufgerundet.

Die Terminplanung der monatlichen Aktionen sehe, so Dietz, derzeit vor: den Ausflug am 23. Juni, einen Museumsbesuch in Wertheim am 12. Juli, eine Wanderung zur Ölmühle am 2. August, eventuell eine Weinwanderung am 4. Oktober, einen Vortrag von Dr. Weber über den Bauernkrieg am 8. November, einen Dia-Vortrag von Fritz Krug („Külsheim früher und heute“) am 10. Januar und die Fastnacht am 7. Februar. Dazu kämen Vorbereitungen auf andere Maßnahmen. Im März und April 2002 wolle man eventuell ein Kochbuch mit Külsheimer Rezepten vorbereiten. Weiter stehe der Theaterbesuch in Freudenberg am 1. Juli und die Teilnahme am Ferienprogramm für Kinder am 28. August an. Schriftliche Anträge lagen keine vor.

Egon Kirschner – Mitverantwortlicher bei der Burgkurzweil – richtete Dankesworte an alle, die „hart gearbeitet“ hätten. Volkert schlug vor, die Marienkapelle in das Ferienprogramm mit einzubinden. Dr. Klaus Weber berichtete, dass der Heimatverein Kreuzwertheim an näheren Kontakten interessiert sei. Die Vorsitzende hatte die erfreuliche Aufgabe, von einigen Spenden zu berichten. Ein Diavortrag von Fritz Krug zum Thema „Külsheimer Bildstöcke“ beschloss die Versammlung. hpw